HIRSCHBACH
IM MÜHLKREIS

Amtsblatt
Nr. 10/2016
7. Dezember 2016

Inhalt:

Bundespräsidentenwahl
Gratulationen
Bürgermeisterbrief
Erhöhung Müllgebühren
Mobilitätswoche
Megapassjahr 2017
Fernpendlerbeihilfe
Lehrling gesucht!
Obst für guten Zweck
Silvester Feuerwerk
Betriebsanlagen-Sprechtage
Vortrage /Veranstaltungen
Reinigungskraft gesucht
Energiespartipps
Altstoffsammelzentrum
Flüchtlinge „KLM“
Kurzzeitpflege
Kurz notiert
Förderungen

Amtliche Mitteilung -
zugestellt durch Post.at

Impressum:
Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, 07948/8701, Fax-DW: 8
gemeinde@hirschbach.ooe.gv.at
www.hirschbach.ooe.gv.at

Ausgezeichnete Jugendarbeit in Hirschbach

Das JugendReferat des Landes Oberösterreich veranstaltete am 25. November 2016 den Landeskongress „Junge Gemeinde“ im Linzer Landhaus. Landeshauptmann-Stellvertreter Thomas Stelzer verlieh bei dieser Veranstaltung an 55 Gemeinden aus allen OÖ. Bezirken die Landesauszeichnung „Junge Gemeinde 2017/2018“. Bereits zum 3. Mal konnte sich die Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis über diese Auszeichnung freuen. Die Auszeichnung zielt darauf ab, jugendfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu forcieren und eine Struktur für nachhaltige Jugendarbeit aufzubauen und weiterzuentwickeln. Weitere Preisträger aus dem Bezirk Freistadt waren Kefermarkt und Weitersfelden.

Fotograf: Ernst Grilnberger

Kräuterkraftquelle Hirschbach
Kräuter erleben - Kraft tanken - zur Quelle finden
MÜHL VIERTLER Kernland
Gesunde Gemeinde

Kurz notiert:

Ergebnis Bundespräsidenten-stichwahl 2016

04.12.2016

Berechtigt	954
Abgegeben	703 (73,69 %)
Gültig	654
Ungültig	49
Walkarten	0

Ing. Norbert Hofer
243 Stimmen
37,16 %

Dr. Alexander Van der Bellen
411 Stimmen
62,84 %

Vergleich 22.05.2016

Berechtigt	947
Abgegeben	639 (67,48 %)
Gültig	597
Ungültig	42
Walkarten	1

Ing. Norbert Hofer
229 Stimmen
38,36 %

Dr. Alexander Van der Bellen
368 Stimmen
61,64 %

Gratulationen

Franz Auer, Gossenreith 13, feierte am 2. November 2016 seinen 80. Geburtstag. Vizebürgermeister Regina Mossbauer stellte sich als Gratulantin ein.

Seinen 80. Geburtstag feierte Josef Mossbauer, Unterhirschgraben 24, am 4. Dezember 2016. Herzlichen Glückwunsch!

Bürgermeisterbrief

Geschätzte HirschbacherInnen!
Liebe Jugend!

Von der Gemeinderatssitzung am 1. Dezember 2016 berichte ich wie folgt:

1) **Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 21. Oktober 2016**
Der Prüfungsbericht des Prüfungsausschuss vom 21.10.2016 mit den Punkt „Gemeindesteuern-und-abgaben; Kontrolle Abgabenvorschreibung und Mahnwesen“ wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2) **Nachwahl eines Mitgliedes in den Prüfungsausschuss sowie Wahl der Obfrau und der Obfrau-Stellvertreterin**
Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat folgende Person, aufgrund eines freigewordenen Mandats, als Mitglied in den Prüfungsausschuss mit einstimmigem Beschluss entsandt:

GR Veronika Walchshofer, 4242 Hirschbach i.M., Guttenbrunn 5

Zudem wurden folgende Mitglieder des Prüfungsausschusses zur Obfrau und Obfrau-Stellvertreterin von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion bestellt:

Obfrau des Prüfungsausschusses:
GR Manuela Maier, 4242 Hirschbach i.M., Lavendelweg 11

Obfrau-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses:
GR Veronika Walchshofer, 4242 Hirschbach i.M., Guttenbrunn 5

3) **Nachwahl eines Ersatzmitgliedes in den Bauausschuss**
Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat folgende Person, aufgrund eines freigewordenen Mandats, als Ersatzmitglied einstimmig in den Bauausschuss entsandt:

GR Anita Pirklbauer, 4242 Hirschbach i.M., Birkenweg 10

4) **Nachwahl eines Mitgliedes, eines Ersatzmitgliedes in den Ausschuss „Generationen“ sowie Wahl der Obfrau**
Die ÖVP-Gemeinderatsfraktion hat, aufgrund eines freigewordenen Mandats, folgende Personen einstimmig in den Ausschuss „Generationen“ entsandt:

Mitglied des Ausschusses:
E-GR Elena Maier, 4242 Hirschbach i.M., Auerbach 8

Ersatzmitglied des Ausschusses:
E-GR Michael Tröbinger, 4242 Hirschbach i.M., Hopfenweg 16

Zudem hat die ÖVP-Gemeinderatsfraktion GR Renate Breinesberger, 4242 Hirschbach i.M., Auerbach 25 zur neuen Obfrau des Ausschusses „Generationen“ bestellt.

5) **Beratung und Beschlussfassung des Mittelfristigen Finanzplanes der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis**
Der Mittelfristige Finanzplan (Einnahmen, Ausgaben und Investitionsplan) erstreckt sich über 5 Jahre und bildet die Grundlage für die jährliche Voranschlagserstellung. Auf Grund der Vorgaben der Aufsichtsbehörde dürfen im mittelfristigen Finanzplan nur genehmigte Vorhaben aufgenommen werden. Die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgte einstimmig.

6) **Beratung und Beschlussfassung über die Steuerhebesätze für das Finanzjahr 2017**
Bei den Steuerhebesätzen für das Finanzjahr 2017 mussten aufgrund der Vorgaben der Aufsichtsbe-

hörde verschiedene Gebühren geringfügig (Indexanpassung) erhöht werden, und zwar: Kanalanschlussgebühren, -benützungsgebühren, -bereitstellungsgebühren, Wasseranschlussgebühren, -bezugsgebühren und -bereitstellungsgebühren, Ausspeisungsgebühren für Schülerausspeisung, Müllabfuhrgebühren, Hundeabgabe. Die Steuerhebesätze wurden mehrheitlich beschlossen und sind auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich.

7) **Aufnahme eines Kassenkredits für das Finanzjahr 2017 - Beschlussfassung**
Die Höhe des aufzunehmenden Kassenkredites wurde vom Gemeinderat einstimmig mit € 453.000,-- (1/4 der ordentlichen Einnahmen) festgesetzt und der notwendige Kontokorrentkreditrahmen wurde vertraglich mit der Raiffeisenbank Region Freistadt fixiert.

8) **Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2017**
Bei Gesamteinnahmen in Höhe von € 1,813.100,-- und Gesamtausgaben in Höhe von € 2,041.700,-- muss wiederum mit einem Fehlbedarf von € 228.600,-- im Finanzjahr 2017 gerechnet werden. Der außerordentliche Haushalt mit Einnahmen in Höhe von € 252.400,-- und Ausgaben in Höhe von € 279.800,-- weist einen Fehlbedarf von € 27.400,-- auf. Die Situation im ordentlichen Haushalt hat sich wiederum gegenüber den letzten Jahren nicht verbessert. Für die kommenden Jahre ist ein Haushaltsausgleich auszuschließen, da kaum Einnahmensteigerungen und Ausgabeneinsparungen zu erwarten sind. Der Voranschlag für das Finanzjahr 2017 wurde einstimmig beschlossen.

9) **Finanzierungsplan für das Projekt „Freiwillige Feuerwehr Hirschbach – Beschaffung Einsatzbekleidung NEU“**
Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen ist es notwendig, dass die Freiwillige Feuerwehr Hirschbach neue Einsatzbekleidung anschafft. Der vom Land Oö., IKD vorgeschlagene Finanzierungsplan zur Anschaffung besagter Bekleidung, beginnend mit 2016 bis 2020, wurde vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

10) **Bestellung Kassenführer der Gemeinde Hirschbach i.M.**
Aufgrund der Nachfolgeregelung der Amtsleitung wurde Frau Birgit Reiter BA, 4202 Kirchschlag, Witikoweg 19 mit Wirksamkeit 1. Dezember 2016 vom Gemeinderat einstimmt zur neuen Kassenführerin der Gemeinde Hirschbach i.M., bestellt.

11) **Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 34 – Antragsteller: Gemeinde Hirschbach im Mühlkr.; Umwidmung Grundstück in Siedlungsgebiet Kranzlbauer von Grünland in Dorfgebiet**
Aufgrund der vorliegenden positiven Stellungnahmen betreffend die Abänderung des Flächenwidmungsplanes – Änderung Nr. 34 Siedlungsgebiet Kranzlbauer hat der Gemeinderat der Abänderung von Grünland in Dorfgebiet einstimmig zugestimmt.

12) **Bebauungsplan Siedlungsgebiet Kranzlbauer; Grundsatzbeschluss über die Erweiterung bzw. Abänderung**
Für die Erweiterung des Siedlungsgebietes Kranzlbauer wurde vom Ortsplaner Büro DI Erich Deinhammer ein Entwurf zum Bebauungsplan erarbeitet. Der Gemeinderat fasste mehrheitlich einen Grundsatzbeschluss zur Abänderung des Bebauungsplanes „Kranzlbauer II“ sowie zur Erstellung des Bebauungs planes „Kranzlbauer III“ nach den Maßgaben des vorliegenden Entwurfs.

Kurz notiert:

Erhöhung der Müllgebühren
Die vom BAV Ende Oktober übermittelten Zahlen und dementsprechenden Vorschreibungen haben leider gezeigt, dass für das nächste Jahr spürbar höhere Kosten für den Restmüll entstehen und die Kosten für die Altholzentsorgung rasant angestiegen sind. Zudem sind die Ausgaben für die Dachsanierung der ASI zu finanzieren. Dies sind die Haupttreiber für die Erhöhung der Müllgebühren für 2017 in der Größenordnung von 10 bis 20 Euro pro Haushalt und Jahr. Jeder Einzelne kann durch penibles Trennen dazu beitragen, dass die Kosten im kommenden Jahr gedämpft werden. Die Entwicklung der Erlöse ist aber leider immer wieder auch großen Schwankungen unterworfen. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass wir mit diesen neuen Gebühren bezirksweit dann im Mittelfeld liegen werden. Sollten es die Fakten zulassen, werden Müllgebühren auch wieder gesenkt.

Für den Umweltausschuss
Veronika Walchshofer

Abschluss der Mobilitätswoche - Kindergarten und Volksschule haben sich beteiligt
Wie sich die kleinen Hirschbacher einen autofreien Tag vorstellen, haben sie in lustigen, inspirierenden Bildern festgehalten. Nach der Ausstellung am Gemeindeamt wurden die Exponate an die Künstler zurückgegeben (auf der Homepage

...Fortsetzung auf Seite 4!

Kurz notiert:

...Fortsetzung von Seite 3!

kann man die Fotos davon nach wie vor bewundern). Umweltausschussobfrau Veronika Walchshofer und Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde Regina Affenzeller bedanken sich bei den Kindergartenkindern und Volksschülern für die Teilnahme an der Mobiliätswoche mit einer süßen Überraschung, gebacken von unserer Schulköchin und Regina Affenzeller.

Megapassjahr 2017

2017 verlieren in Österreich 1,2 Millionen Reisepässe ihre Gültigkeit. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, wäre es sinnvoll, wenn man rechtzeitig an einen neuen Reisepass denkt. Besonders stark wird der Andrang bei den Ämtern rund um den Ferienbeginn sein. Kontrollieren Sie daher Ihren Reisepass auf seine Gültigkeit und kommen Sie möglichst früh zur Passbeantragung. Angesichts der intensiven Grenzkontrollen führt an gültigen, hochsicheren Identitätsdokumenten kein Weg vorbei.

Fernpendlerbeihilfe

Ansuchen um Beihilfe für FernpendlerInnen müssen für das Pendlerjahr 2015 bis spätestens 31. Dezember 2016 beim Land Oö. eingelangt sein. Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung.

13) Feuerwehr-Tarifordnung

Gemäß § 6 Abs. 5 des Oö. Feuerwehrgesetzes 2015 kann die Gemeinde für Leistungen der Berufsfeuerwehren und der Freiwilligen Feuerwehren, die gemäß Abs. 1 kostenersatzpflichtig sind, eine Gebührenordnung beschließen und die Kostenersätze mit Bescheid vorschreiben. Basierend auf dem Muster einer Feuerwehr-Gebührenordnung, erstellt vom Amt der Oö. Landesregierung in Zusammenarbeit mit dem Oö. Landes-Feuerwehrverband, wurde eine Feuerwehr-Gebührenordnung für die Gemeinde Hirschbach i.M. erarbeitet und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

14) Winterdienstplan für die Wintersaison 2016/2017

Der Winterdienstplan für die neue Saison wurde nach Vorgaben des vorangegangenen Winters sowie unter Berücksichtigung personeller Änderungen erarbeitet und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

15) Abschluss eines Vertrages mit der Fa. Rauch, 4242 Hirschbach i.M., Reichenauer Straße 5, zur Durchführung des Winterdienstes

Bereits seit dem Jahr 2002 führt die Fa. Rauch Winterdienstarbeiten (Räumung und Streuung) auf den Straßen im Gemeindegebiet von Hirschbach durch. Aufgrund verschiedener Gründe (personelle Änderungen, Anpassungen etc.) ist eine Adaptierung des Vertrages notwendig. Der Gemeinderat stimmt dem Vertragsentwurf mit Fa. Rauch, 4242 Hirschbach i.M., Reichenauer Straße 5 einstimmig zu.

16) Tätigkeitsbericht Kultur- und Bildungsring

Vbgm. Dr. Regina Mossbauer bringt dem Gemeinderat einen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr des Kultur- und Bil dungsrings zur Kenntnis.

17) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion betreffend geplante Fahrplanänderung des ÖBB-Zugverkehrs und damit einhergehende Verschlechterung des Anbindungsverkehrs

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine schriftliche Stellungnahme an den zuständigen Verkehrsreferenten, DI Gernot Haider, Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr, zu übermitteln, mit der Bitte, die Buslinie 322 an die neuen Abfahrtszeiten des ÖBB-Zugverkehrs in den Morgenstunden anzupassen.

Im Namen der Gemeinderäte und Gemeindebediensteten bedanke ich mich bei allen HirschbacherInnen - insbesondere bei den Vereinen - für das geleistete Engagement zum Wohle der gesamten Bevölkerung und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr!

Der Bürgermeister

Stellenausschreibung

Gemeindeamt Hirschbach: Lehrling – Bürokaufmann/frau gesucht:

Die Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis beabsichtigt wiederum einen Lehrling auszubilden. Auf Grund des Beschlusses des Gemeindevorstandes vom 24. November 2016 schreibt die Gemeinde Hirschbach i.M. gemäß den Bestimmungen des Oö. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 idgF. (Personal-

objektivierung) die Lehrstelle „Bürokaufmann/frau“ zur Besetzung ab 01. September 2017 öffentlich aus.

Die Entlohnung erfolgt nach den Richtlinien über die Lehrlingsentschädigung im Oö. Gemeinde(verbands)bereich und beträgt im 1. Lj. € 500,00 brutto. Die Ausbildung erfolgt gemäß der Ausbildungsordnung der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre. Bewerber/innen haben zumindest den positiven Abschluss der Pflichtschule nachzuweisen, Maschinschreib- und EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Ein Testergebnis zur Feststellung der kaufmännischen Eignung ist vorzulegen (Test kann bei der Wirtschaftskammer, Karriereberatung, 4021 Linz, Wiener Straße 150 abgelegt werden).
Bewerbungen sind schriftlich mit Lebenslauf, Kopie von Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnis vom vorangegangenen Jahresabschluss, bis 16. Jänner 2017 an das Gemeindeamt Hirschbach i. M. zu richten. Die Auswahl erfolgt nach den Objektivierungsbestimmungen des oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes und wird auch ein Vorstellungsgespräch mit einem kurzen Wissenstest beinhalten.

Energie Hirschbach

Asylwerber und Energiegruppe sammeln Obst für guten Zweck

Die beiden Asylwerber Mohammad und Arian haben Anfang Oktober gemeinsam mit den Energiegruppenmitgliedern Johann Mayr und Bernhard Leitner fleißig Obst im „Rauchgarten“ gesammelt. „Das was die Natur zu Verfügung stellt, soll auch nachhaltig genutzt werden“, meint Johann Mayr, wenn es darum geht, warum sich die Energiegruppe mit so einer Aktion beteiligt. „Dass uns dieses Jahr unsere Asylwerber dabei geholfen haben, war eine tolle Bereicherung.“

Dabei wird die Aktion schon das dritte Mal organisiert und mittlerweilen hat sich schon ein echtes Netzwerk entwickelt: Die gesammelten Äpfel, die dieses Jahr die Fa. REGNIS zur Verfügung gestellt hat, werden bei der Familie Fröhlich in Neumarkt zu Apfelsaft verpresst und in 5- oder 10 l-Säcke abgefüllt. Die Kosten dafür übernimmt immer wieder die Raiffeisenbank Hirschbach. Und das Naturprodukt – dieses Jahr 150 l Apfelsaft – wird den Kindern des Kindergartens und der Volksschule zur Verfügung gestellt, womit ein gesunder Durstlöscher für das gesamte Schul- und Kindergartenjahr zur Verfügung steht. Ein durch und durch nachhaltiger Kreislauf!

Toller Einsatz für die Schulküche

Weil nicht alle Äpfel zu Saft verarbeitet werden konnten, reifte von der Gesunden Gemeinde die Idee, die verbliebenen Früchte für die Schulküche zu sammeln. Kurzfristig erklärten sich Regina Affenzeller, Johann Mayr und die Schulköchin Daniela Sixt samt Familie bereit, dies an einem Sonntag Vormittag zu erledigen. Ein Teil des gesammelten Obstes wird von Daniela zu Mus weiterverarbeitet, anderes wird gelagert und bei Bedarf in die Schulküche mitgenommen.

Somit stehen jederzeit gesunde Äpfel für die Kinder zur freien Entnahme bereit. An apple a day keeps the doctor away. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für den Einsatz. Die kostenlosen Sachspenden schonen auch das Budget!

Kurz notiert:

Silvester-Feuerwerke

Der unsachgemäße Umgang mit pyrotechnischen Artikeln verursacht nicht nur Verletzte und Tote, sondern auch erhebliche Sachschäden. Sogar Unbeteiligte kommen oft unschuldig zu Schaden. Gewarnt wird vor Knall- und Feuerwerkskörpern aus dem Ausland.

Sicherheitstipps:

- Feuerwerkskörper nie in Richtung Menschen schießen oder werfen
- Knallkörper und Kracher nie in geschlossenen Behältern zünden (Splittergefahr!)
- Raketen nur auf und aus feuerfesten und fest verankerten Unterlagen (Flaschen, Röhren, Schirmständer, etc.) abfeuern
- Bei Versagen nicht nachzünden! Erst nach längerer Zeit (mind. 1/4 Stunde) entfernen und mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Zündung zu verhindern
- Unter Alkoholeinfluss kein Feuerwerk zünden
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen. Notfalls sofort einen Arzt verständigen od. aufsuchen

Betriebsanlagen-Sprechtage

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt bietet regelmäßig Betriebsanlagen-Sprechtage an, bei denen Beratung bei Errichtung bzw. Änderung von Betriebsanlagen durch Juristen und Sachverständige (Bezirksbauamt, Arbeitsinspektorat) angeboten wird. Bei derartigen Vorhaben sind in der Regel auch baurechtliche Belange berührt.

Folgende Termine für die Sprechtage werden angeboten:

Mittwoch, 21. Dezember 2016
Mittwoch, 04. Jänner 2017
Mittwoch, 18. Jänner 2017
Eine telefonische Voranmeldung unter 07942/702 - 62501 ist zwingend erforderlich.

Kurz notiert:

Robert Stolz -Abend: Leben & Lieder des großen Komponisten Samstag, 17. Dezember 2016 um 19.30 Uhr, Bruckmühle

Die berühmtesten Lieder des letzten Meisters der Wiener Operette werden von dem Künstlerehepaar Adelheid Brandstetter aus Neumarkt und Alois Walchshofer aus Hirschbach gesungen. Die beiden Mühlviertler sind in den 90er-Jahren aufgebrochen, um von den Alpen bis an die Nord- und Ostsee das Publikum mit Operetten zu erfreuen. Jetzt kommen sie zu einem Gastspiel wieder heim, um mit ihrem ehemaligen Intendanten Georg Mittendrein, der Anekdoten aus dem Leben des Komponisten erzählen wird, einen Querschnitt durch das Leben und Werk von Robert Stolz darzubieten.

Tag der offenen Tür

Am Freitag, 10. Februar 2017 findet von 13.00 bis 18.00 Uhr der Tag der offenen Tür der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Freistadt statt. Es sind alle dazu ganz herzlich eingeladen.

Vortrag Erbrecht:

Der Siedlerverein Schenkenfelden hält am Donnerstag, den 19. Jänner 2017 um 19.30 Uhr im Gasthaus Kaar (Schenkenfelden) einen Vortrag zum Thema "Neuerungen im Erb- und Sachwalterrecht" ab. Referent: Dr. Wolfgang Obrecht, RA und Mediator, Linz

Reinigungskraft gesucht

Isabelle Walchshofer, Auerbach 19, sucht dringend eine Reinigungskraft. Nähere Informationen unter 07948/55869 oder 0660/1243500.

Energiespartipps

Weihnachtlicher Lichterglanz: 80% Stromkosten sparen

Eine handelsübliche Lichterkette (35 Lämpchen, á 3 Watt, 8 h/Tag) schluckt mehr Strom als ein moderner Kühlschrank! Der Tagesverbrauch einer Lichterkette liegt nämlich mit 840 Wattstunden deutlich höher als der eines modernen Kühlschranks (ca. 300 Wattstunden/Tag). Allein durch die Wahl des richtigen Produkts kann der Stromverbrauch um bis zu 80% reduziert werden. Am effizientesten sind Lichterketten mit LEDs. Sinnvoll ist auch der Einsatz von Zeitschaltuhren, die sicherstellen, dass nicht 24 Stunden am Tag Strom verbraucht wird.

Bald nur mehr A+ Geschirrspüler

Haushaltsgeschirrspüler für mehr als 10 Maßgedecke mussten schon bisher mindestens die Energieeffizienz-Klasse A+ haben. Ab Dezember 2016 gilt das auch für kleinere Geräte (bis zu 10 Gedecke / 45 cm breit). A+-Geräte sind somit die schlechtesten Geräte am Markt und verbrauchen ca. 50% mehr Strom als A+++-Geräte.

Mehr Wohnbauförderung mit ökologischen Dämmstoffen

Der Einsatz von ökologischen Dämmstoffen wird vom Land OÖ im Rahmen der Wohnbauförderung zusätzlich finanziell unterstützt. Das geförderte Wohnbau-Darlehen erhöht sich um 8.000 Euro (Neubau) bzw. 5.000 Euro (Sanierung) bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Sämtliche Außenbauteile (ausgenommen erdberührende Dämmung) müssen zu 100% mit nachwachsenden ökologischen Dämmstoffen versehen werden. Nachwachsende ökologische Dämmstoffe sind z.B. Flachs, Hanf, Holzfaser, Schafwolle, Stroh, Zellulose und Kork.

Der Weg zum Niedrigstenergiehaus: Lassen Sie sich beraten!

Ein Haus zu bauen, ist eine Entscheidung fürs Leben. Der Energiesparverband des Landes Oberösterreich bietet allen, die ein neues Eigenheim errichten wollen, eine kostenlose und produktunabhängige Energieberatung. Die erfahrenen und geschulten Berater/innen gehen in persönlichen Beratungsgesprächen auf individuelle Fragen zum Bauen, Sanieren und Heizen ein. Idealerweise findet die Beratung bereits früh in der Planungsphase statt.

Altstoffsammelzentrum

Nicht alles bio in der Tonne

Fehlwürfe im Bio-Eimer

Nicht nur im Advent wird gerne Tee getrunken. Herkömmliche Teesackerl bestehen aus Naturfasern und sind kein Problem in der Kompostierung.

Zunehmend gelangen jedoch **nicht-verrottbare Pyramiden-Teebeutel** in die Bio-Eimer. Sie bestehen aus Kunststoffgewebe bzw. Nylon und bleiben im Rotteprozess übrig. Sie müssen aufwendig per Hand aussortiert werden.
Geben Sie Pyramiden-Teebeutel in den Restabfall!

Im Lebensmittelhandel werden oft Gemüse oder Obst-Produkte einzeln mit einem **Klebeetikett** speziell gekennzeichnet. Nach dem Verzehr die Schale in den Bio-Eimer zu entsorgen, ist der richtige Weg. **Jedoch ohne Pickerl, denn Etiketten verrotten nicht!**

Immer wieder gelangen auch **Zigarettenstummel** in die Bio-Tonne. Der Filter einer Zigarette besteht aus schwer abbaubarem Kunststoff. Damit werden Giftstoffe herausgefiltert und sind für die Kompostierung nicht geeignet.
Zigarettenstummel gehören weder in den Bio-Eimer noch auf den Boden sondern zum Restabfall!

Wenn Sie zur Vorsammlung von Bio-Abfall einen Biokunststoffsack verwenden, achten Sie auf die Kennzeichnung **EN 13432**. Ausschließlich diese Säcke sind für die Kompostierung geeignet.

Helfen Sie mit, die Entsorgungskosten und den Aufwand so gering wie möglich zu halten.
Vielen Dank!

Flüchtlinge

Kompetenz- und Lagezentrum Migration – „KLM“

In Oberösterreich befinden sich derzeit ca. 14.000 Asylwerber in rund 500 Quartieren in Grundversorgung. Die Landespolizeidirektion OÖ hat mit 1. Juni 2016 ein „Kompetenz- und Lagezentrum Migration“ mit Sitz in Linz ins Leben gerufen. Dort laufen die Informationen von rund 180 speziell ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten des „Koordinierten Fremdenpolizeilichen Dienst“ zusammen.

Diese Beamtinnen und Beamten nehmen in regelmäßigen Abständen Kontakt zu den Betreibern der Asylunterkünfte auf, um Problemstellungen mit polizeilichem Bezug zu thematisieren bzw. mögliche Konfliktpotenziale frühzeitig zu erkennen. Für jede Unterkunft gibt es eine verantwortliche Polizistin bzw. einen verantwortlichen Polizisten als Ansprechperson. Diese Vernetzung vor Ort soll eine Gesprächs- und Vertrauensbasis zwischen Polizei und Unterkunftsbetreibern schaffen und intensivieren.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wird die sicherheitspolizeiliche Lage in jedem Quartier bewertet. Gleichzeitig können mögliche Ursachen für Problemstellungen eruiert und bei den zuständigen Stellen aufgezeigt werden. In konkreten Anlassfällen führen die Polizistinnen und Polizisten auch Normverdeutlichungsgespräche, in denen den Asylwerberinnen und Asylwerbern die strafrechtlichen Normen verdeutlicht werden.

Innerhalb der Landespolizeidirektion liefert das Kompetenz- und Lagezentrum Migration ein Gesamtbild der Asylunterkünfte im Bereich Grundversorgung. **Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn sie also ein Polizeiauto bei einer Asylunterkunft sehen, muss es sich nicht zwingend um einen sicherheitspolizeilichen Einsatz handeln.**

Soziales

Erleichterter Zugang zur Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeheimen ist ein Angebot einer bis zu drei Monaten befristeten Wohnunterbringung in einem Alten- und Pflegeheim. Sie soll die Betreuung und Pflege zu Hause längerfristig sichern und die pflegenden Angehörigen unterstützen. Eine Kurzzeitpflege kann beispielsweise notwendig werden, wenn eine Überbrückung zwischen einem Krankenhausaufenthalt und der Wiederaufnahme der eigenständigen Haushaltsführung erforderlich ist, oder wenn pflegende Angehörige auf Urlaub fahren möchten und keine anderen Pflegepersonen im Haushalt sind.

Auskünfte über freie Plätze konnten bisher nur in den einzelnen Alten- und Pflegeheimen erfragt werden. Es war daher in der Vergangenheit oft erst nach vielen Telefonaten und Auskünften möglich, einen geeigneten Kurzzeitpflegeplatz zu finden.

Die Sozialhilfeverbände – sie sind im Auftrag der Gemeinden Träger von 65 Alten- und Pflegeheimen in Oberösterreich - haben daher schon vor geraumer Zeit gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Gemeindebund Planungen für die Errichtung einer Internetplattform über Kurzzeitpflegeangebote begonnen.

Unter der Internetadresse www.kurzzeitpflegeboerse-ooe.at kann das aktuelle Angebot ab sofort abgerufen werden. Dabei kann die Suche nach Angeboten in bestimmten Bezirken in Tabellenform oder das Angebot in ganz Oberösterreich auf einer Landkarte abgerufen werden. Gleichzeitig kann direkt eine Anfrage für den freien Platz an das betroffene Heim gesandt werden. Dieses prüft die Anfrage nach fachlichen Kritierien (ob die Pflege und Betreuung möglich ist) und gibt möglichst rasch eine Rückmeldung an die KundInnen.

Kurz notiert:

Mehr als 750 Vorteile mit der 4youCard

Mehr als 170.000 Jugendliche besitzen die 4youCard, die Jugendkarte des Landes Oberösterreich. Die Karte lohnt sich: Bei mehr als 750 Vorteilspartnern und mehr als 1000 Events in Oberösterreich gibt es Ermäßigungen.

Mühlviertel-Kreativ-Haus eröffnet

MÜHLVIERTEL KREATIV ist eine Bühne für kreativ tätige Menschen im Mühlviertel. Mitglieder sind Kunsthandwerker/innen, Kunstschaffende, kreative Kulinariker/innen und Kulturarbeiter/innen. Der Verein hat aktuell 90 Mitglieder, die sich durch eigene Kreationen in hoher handwerklicher Qualität auszeichnen.

MÜHLVIERTEL KREATIV präsentiert sich auf der Internetseite www.muehlviertel-kreativ.at sowie bei gemeinsamen Ausstellungen und im neuen Mühlviertel-Kreativ-Haus (MÜK) in der Samtgasse 4 in Freistadt. Jährlich im August werden auf Schloss Weinberg die KREATIV-WERK-TAGE von abgehalten, bei denen alte Handwerkstechniken gelehrt werden.

Behindertenberatung für den Bezirk Freistadt

Der Behindertenverband OÖ. KOBV (Kriegsopfer- und Behindertenverband) hilft nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche – vor allem finanzieller Art – nützen zu können.

In Freistadt findet die Behindertenberatung im Gebäude der Arbeiterkammer Freistadt statt. Terminvereinbarungen unter folgender Telefonnummer: **0732/656361**

Förderinformation des ElektroMobilitäts Club Österreich

Verkehrsministerium, Umweltministerium und die Automobilbranche haben für Österreich ein Paket zur Förderung von Elektromobilität in Höhe 72 Millionen Euro geschnürt. Das Maßnahmenpaket umfasst Anreize für den Kauf von Elektro-Fahrzeugen, den Aufbau von E-Ladestationen und eine eigene Nummerntafel für E-Autos. Schon ab März 2017 stehen die Ankaufprämien für Elektrofahrzeuge österreichweit zur Verfügung.

Ankaufförderung für Fahrzeuge

Die Beantragung einer Ankaufförderung für Elektrofahrzeuge ist für Neuwagenkäufe ab dem 1. Jänner 2017 möglich. Anträge dafür können ab März unter www.umweltfoerderung.at eingereicht werden und gelten für Käufe ab 1.1.2017 rückwirkend. Privatpersonen erhalten 4000 Euro für vollelektrische PKW oder Autos mit Brennstoffzelle, mitsamt steuerlicher Vorteile erreiche die Förderung 4300 Euro. Für Plug-In-Hybride gibt es 1500 Euro Förderung für Privatpersonen.
Voraussetzung ist, dass der Neuwagen in der Basisversion nicht mehr als 50.000 Euro kostet, mindestens 40 Kilometer rein elektrische Reichweite aufweist und der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern stammt. Um letzteres nachzuweisen ist die Vorlage eines Grünstrom-Liefervertrages notwendig. Plug-In-Hybride mit Diesel-Zusatzmotor (Range Extender) sind von der Förderung ausgeschlossen. Unternehmen und Gebietskörperschaften erhalten 3000 Euro für ein vollelektrisches und 1500 Euro für ein Plug-In-Hybrid-Fahrzeug.
Gefördert wird nicht nur der Ankauf von Elektroautos, sondern auch von anderen Elektrofahrzeugen. Beim Kauf eines neuen E-Motorrads oder E-Mopeds erhält man 375 Euro. Für Fahrzeuge der Klassen M2 oder N1 mit einem Gewicht zwischen 2,5 und 3,5 Tonnen erhalten Unternehmen, Gebietskörperschaften oder Vereine bis zu 20.000 Euro. Für E-Busse kommen bis zu 60.000 Euro Förderung in Frage. Auch bei diesen Fahrzeugen muss der Strom aus erneuerbaren Energieträgern stammen.

Ladeinfrastruktur

Bei der Ladeinfrastruktur sieht das Aktionspaket die Förderung privater und öffentlicher Einrichtungen vor. Pro privater Ladestation mit bis zu 22 Kilowatt Leistung, auch als "Wallbox" bekannt, sollen 200 Euro vergeben werden.
Öffentlich fokussiert sich das Paket auf die Förderung von Schnellladestationen mit Abgabeleistungen ab 43 kW (Wechselstrom) bzw. 50 kW (Gleichstrom). Bis Ende 2018 sieht das BMVIT eine flächendeckende Ladeinfrastruktur im ganzen Land vor. Autobahnbetreiber ASFINAG und die ÖBB werden ihren Teil dazu beitragen.

Sachbezug, Vorsteuerabzugsfähig und NOVA

Seit 1. Jänner 2016 entfällt für Elektroautos, die als Dienstfahrzeuge genutzt werden, der Sachbezug. Weiteres sind ab 2016 alle Elektroautos für Selbständige und Unternehmer vorsteuerabzugsfähig. Beim Vorsteuerabzug ist jedoch die „Luxustangente“ zu beachten. Dies bedeutet, dass ein Vorsteuerabzug nur für Anschaffungskosten bis Euro 48.000,- genutzt werden kann. Wenn also ein Elektroauto 70.000,- Euro kostet, dürfen nur Anschaffungskosten von 48.000,- Euro abgesetzt werden. Der Vorsteuerabzug kann dann auch nur von diesem Betrag berechnet werden. In Österreich fällt zudem die motorbezogene Versicherungssteuer weg, was sich ebenfalls auf die laufenden Betriebskosten positiv auswirkt.

Mit diesem Förderpaket kann die Entwicklung der E-Mobilität weiterhin unterstützt und vorangetrieben werden. Die Förderungsaktionen sind bis Ende 2018 vorgesehen bzw. solange Förderungsmittel zur Verfügung stehen.

Kräuterkraftquelle Hirschbach